

19. Juni 2008

Gegen die Militarisierung des Klassenkampfes WIDERSTAND – REVOLUTION

Die in Italien stattgefundenen Veränderungen sind sehr bedeutend: der Bourgeoisie ist es gelungen sich mit einer starken Regierung auszurüsten, unterstützt von einer starken parlamentarischen Mehrheit, die solider und viel homogener als die vorhergehende ist. Und, als absolute Neuigkeit, mit dem Ausschluss der restlichen linken reformistisch-revisionistischen Kräften haben wir die Reduktion der Repräsentation auf zwei grosse bourgeoise Parteien: eine der Rechten und die andere der Mitte.

Und dieses „Erdbeben“ ist umso verstehbarer angesichts der Kollaborationsstrategie, die von den beiden Parteien erklärt und übernommen wurde: heute ist es der Bourgeoisie gelungen, sich mit einer starken Regierung und einem schlicht ja sagenden Parlament auszustatten!

Wir finden eine solche institutionelle Verflachung sicher nicht beklagenswert, im Gegenteil, sie kann den Klassencharakter der Staatsinstitutionen sichtbarer machen. Diese Verflachung kann eher zur Befreiung der Massenbewegung von den ewigen Illusionen führen, ein Regierungswechsel könnte Veränderungen herbeiführen. In diesem Sinne ist der Rauswurf der reformistisch-revisionistischen Linken sehr positiv: auch im Sinne des WählerInnenanteils (1 Million auf die 3 vorherigen Millionen!) drastisch geschrumpft, ist jedoch der Verruf noch begrüssenswerter, den sie mit ihrem schmutzigen Doppelspiel der Unterstützung der Regierung und einer total bourgeois und imperialistischen Politik angehäuft hat.

Was es ihr sehr schwer machen wird, ihre Rolle der Wiedervereinahme und Sabotage im Inneren der Massenbewegungen zu spielen. Auch weil diese sich in letzter Zeit sowohl inhaltlich als auch in den Kampfformen entwickeln und radikalisieren!

Andererseits entwickelt sich das Szenarium perspektivisch weiter und, nach ihrer Einsetzung, haben Regierung und *Confindustria* (Unternehmervereinigung) klar die Richtung vorgegeben: Offensive gegen das Proletariat auf allen Fronten und, nach Aussen, gegen die unterdrückten Völker. Das Ziel bleibt dasselbe: Verschärfung der Ausbeutung, Erhöhung der Profite, bessere Ränge im weltweiten Wettbewerb erreichen.

Eine der ersten Entschlüsse ist darum der repressive Qualitätssprung gegen einen schon lange laufenden Volkskampf gegen die kapitalistische Verunstaltung des Territoriums (denn das ist das Wesen und die Ursache der Abfallkrise) in der Region Kampanien (Provinz Neapel), der durch Militarisierung und durch die Bedrohung der Widerständischen mit sofortigen Festnahme und schweren Verurteilungen geregelt werden soll!

Während auf der Front des imperialistischen Krieges die Zeit der „Revision der Einsatzregeln“ gekommen ist, was die Erhöhung der Teilnahme an militärischen Einsätzen durch die italienischen Truppen heisst. Ganz zu schweigen von den vielen Plänen zur Kollaboration mit dem US-Patron; was die vorherige Regierung schon gut vorangebracht hatte, wird jetzt sicher noch beschleunigt vorangetrieben.

Diese schnelle und auf das Wesentliche reduzierte Beschreibung bestätigt die Prognosen dramatisch: die rasante Beschleunigung der Spirale der kapitalistischen Krise (wovon der Finanz- und Immobilienkrach die Spitze des Eisberges darstellt) kann die Kriegstendenz nach Innen und Außen nur noch stärker anfachen!

Und tatsächlich:

Eine analoge Tendenz wird in ganz Europa umgesetzt, vor allem in den „zwei Motoren der EU“, Frankreich und Deutschland.

In Deutschland erleben wir den Versuch der Eindämmung der Renaissance der revolutionären Bewegung durch eine Strategie und Mittel, die denen der italienischen Konterrevolution gleichen.

Wichtigstes Werkzeug sind die Vereinigungsartikel. Was hier in Italien der Missbrauch des Art. 270 (faschistisches Gesetzbuch) ist, ist in Deutschland der Bismarcksche Art. 129 (für die Repression der MarxistInnen ersonnen); und wenn hier vor allem gegen die Versuche der Umsetzung des revolutionären Prozesses und sein grundlegendes Mittel, das heisst die bewaffnete Kommunistische Partei des Proletariats, zugeschlagen wird, so wird in Deutschland gegen die militanten Zellen vorgegangen, die zumindest eine revolutionäre Perspektive konkret vertreten (Prozess gegen die mg).

Dann die militarisierende und unterdrückerische Eskalation in Euskal-Herria, der sich die Baskische Befreiungsbewegung mutig und auf hohem politisch-militärischem Niveau entgegensemmt, und das in vereinter Front mit der PCE(r) und dem antifaschistischen Widerstand (darunter die GRAPO) in ganz Spanien.

Und die ähnliche Eskalation haben wir in der Türkei und in Kurdistan gegen den starken Widerstand der revolutionären kommunistischen und Unabhängigkeitkräfte; übrigens als Aspekt der allgemeineren Auseinandersetzung um die imperialistischen Pläne im „Grossen Mittleren Osten“.

In Lateinamerika vervielfacht der US-Imperialismus, getrieben durch den relativen Kontrollverlust, seine Aggressionen, Provokationen und Manöver.

Wovon die schwerwiegendsten das Ziel der Vernichtung der mächtigen Guerillas in Kolumbien und in Peru haben, um eine Vertiefung des revolutionären Prozesses und seine Ausdehnung auf andere Länder zu verhindern.

Hier nur soviel, aber diese Realitäten sind im ganzen Trikontinent zahlreich vorhanden. Wie wir seit Jahren sagen, das zu begreifende und in die Praxis umzusetzende Problem ist, dass die Irreversibilität der wesentlich generellen und geschichtlichen kapitalistischen Krise die autoritären und militaristischen Eigenschaften des Imperialismus und die Tendenz zum imperialistischen Krieg nähren.

Und dass, sicher jenseits jeglicher Verteidigung liberaler rechtsstaatlicher Prinzipien und Berufungen auf die Demokratie und auf lächerliche Rechte (was politisch Hand in Hand mit den opportunistischen und neo-revisionistischen Taktiken geht), der Kampf als das was er ist geführt werden muss. Dazu muss die Gelegenheit ergriffen werden den Kampf und das Kämpfen zu erlernen; und ihn zum Terrain der Entwicklung der Klassenbewegung Richtung der einzigen

konkreten Perspektive zu machen, nämlich Richtung Machtergreifung zum Umsturz des Systems.

Dieser revolutionäre Prozess und dieser Reifungsprozess sind transversal auf verschiedenen Ebenen gegeben. Selbstverständlich sind die Erfahrungen der Organisierung auf dem Territorium und in der Fabrik verschieden; und noch mehr die Organisationsverläufe der Tendenz zur Partei; und doch, heute kommen kostbare Chancen zum parallel-gemeinsamen Verlauf auf.

Zum Beispiel im Kampf gegen die Repression und in der Unterstützung der politischen Gefangenen. Damit, mehr denn je, das Verständnis entstehe, dass durch sie, jenseits ihrer politischen Positionen, das allgemeine Interesse der Klasse und der revolutionären Klassenbewegung auf dem Spiel steht.

Damit, mehr denn je, das Verständnis entstehe, dass die fortgeschrittenen Formen der Repression – Isolierung, Sondervollzug wie der Art. 41bis in Italien, FIES in Spanien, F-Typ in der Türkei, usw. – die Tendenz zur dieser Militarisierung des Klassenkampfes sichtbar machen; es sind regelrechte gegen die Klassenbewegung gerichtete Waffen.

Die Avantgarde dieser Internationale des Terrors? Wer denn, wenn nicht die USA? Ganz klar sind Guantanamo, Abu-Ghraib und die Geheimgefängnisse die fürchterliche Speerspitze der terroristischen Maschine des Imperialismus. Sie gestalten und prägen das Arsenal aller imperialistischen Staaten, obwohl es Unterschiede gibt. Vermieden werden muss ein demagogisches Amalgam der sehr unterschiedlichen Grade der Repression und/oder der Vernichtung (das soll ein kleiner Hinweis auf eine gewisse Leichtfertigkeit sein, mit der die Situationen gleich geredet werden, was uns keine sehr guten Dienste erweist...), während wahr ist, dass die Schuld, die sie aufrecht erhält und durchzieht, dieselbe ist: die schwarze Schuld der Unterdrückung des Proletariats und der Völker.

Aus allen diesen Gründen ist heute der Kampf um den Knast, der Gefangenen und die vereinte Front der Klassenbewegung gegen die Tendenz der Militarisierung mehr denn je notwendig, transversal und Terrain zum Aufbau einer fortgeschritteneren Einheit.

GEGEN DIE KNÄSTE DES IMPERIALISMUS
GEGEN DEN IMPERIALISMUS – VOLKSGEFÄNGNISSE
REPRESSION MIT DER VORBEREITUNG DER REVOLUTION BEKÄMPFEN

- 19. Juni 2008 – unter Prozess stehende Kommunistische Militante – PC P-M, in Mailand